

Wir bewerten Ihren Gemeindebrief!

» Schicken Sie uns Ihren Gemeindebrief!

Unsere Rubrik „Gemeindebriefkritik“ mit vier ausgewählten Beispielen pro Ausgabe lebt von Fakten. Senden Sie bitte folgende Informationen zu Ihrem Gemeindebrief: Auflage, Erscheinungsweise, Umfang, Format, Empfänger und Jahresetat.

Soll auch Ihr Gemeindebrief veröffentlicht werden?

Schicken Sie zwei Exemplare Ihres aktuellen Heftes an folgende Adresse: Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP), Redaktion „Gemeindebriefkritik“, Postfach 50 05 50, 60394 Frankfurt am Main

Bitte ganz in Farbe!

Evangelische Kirchengemeinde Lövenich:
Solider Gemeindebrief mit Potenzial nach oben

Titel: Gemeindebrief
Auflage: 2.000 Exemplare
Umfang: 28–36 Seiten
Ausgaben: 4 im Jahr
Format: DIN A5
Verteilung: Alle evangelischen
Haushaltsvorstände
Jahresetat: 2.200 Euro

Titel

Was erwarten die Leserinnen und Leser eines Gemeindebriefs von der Titelseite? Zum einen ein Titelbild, das auf das Kirchenjahr Bezug nimmt, zum anderen ein Titelbild, das auf das Schwerpunktthema des Gemeindeblattes hinweist. Schließlich wird ein Titelbild erwartet, das ausreichende Größe darstellt; und zwar mehr als die grafischen Gestaltungen zusammen. Die Titelseite aus Lövenich,

Das farbige **Gemeindelogo** wirkt frisch, modern, einladend. Doch zusammen mit dem Titel „Gemeindebrief“ nehmen diese Absenderdaten im Vergleich zum Aufmacherfoto zu viel Raum ein.



zwischen den Ausläufern der Eifel bis zur niederländischen Grenze hat einen zu großen Titelkopf und einen zu großen Titel „Gemeindebrief“. Außerdem konkurrieren zu viele Schriften auf dem Titelblatt. Schließlich fehlt dem Gemeindebrief ein Name.

Layout

Die Seitenzahl im Umfang des Gemeindebriefes schwankt zwischen 28 und 36. Das kann dazu führen, dass Rubriken einen wechselnden Platz finden müssen. Die Textseiten sind geprägt durch linksbündigen Flattersatz. Allerdings fehlt die zwispaltige Seitenaufteilung. Der verwendete einspaltige Seitensatz erschwert den LeseEinstieg. Die Redaktion könnte erproben, einige Initialen in dreizeiliger Höhe einzufügen. Auf Seite 2, dem Inhaltsverzeichnis, sollten die Rubrik- und Seitentitel rechtsbündig neben den Seitenzahlen erscheinen. Derzeit lassen sich Titelzeile und Seitenzahl nur sehr schwer zuordnen.

Bilder

Die neue Serie „...unter der Kanzel“ wird von einem ansprechenden Foto begleitet. Hier ist keine Bildunterschrift nötig, weil diese sich aus dem Text eindeutig ergibt. Interessante Impressionen aus dem Kirchenjahr führen auf den Doppelseiten 24/25 zu insgesamt 15 Bildern. Hier fehlen zwingend die

Bildunterschriften, auch wenn dann ein bis zwei Bilder weniger blieben. Vorschlag: Ein größeres Bild wird als Textfeld für alle Bildunterschriften gewählt. Es reicht nicht, den Bildnachweis auf Seite 2 zu führen. Sehr gut: Die „Freud- und-Leid-Seiten“ sind mit meditativen Bildern garniert.

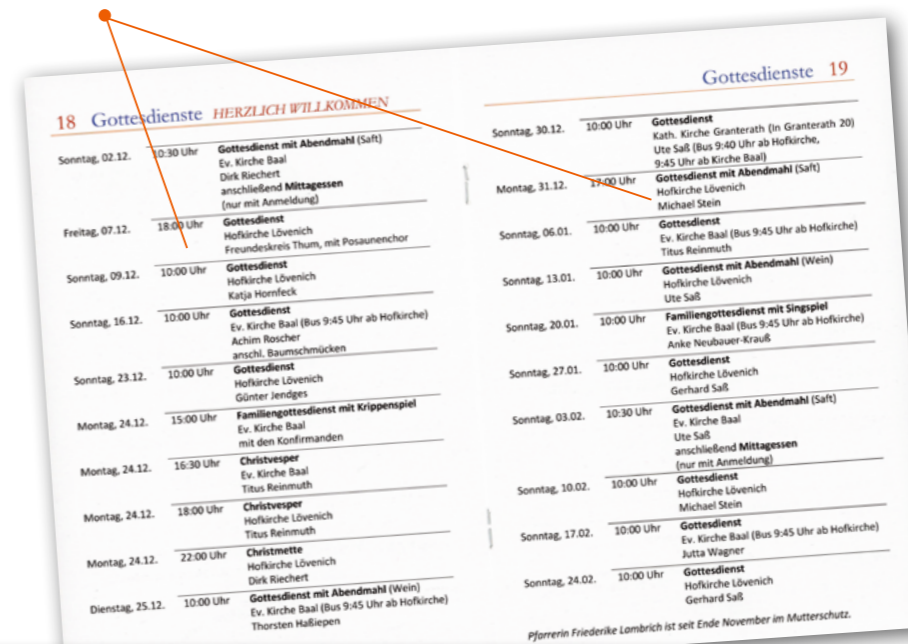
Der Tipp

Der Gemeindebrief sollte einen Namen erhalten. Dadurch verän-

dert sich die Gestaltung der Titelseite. Ein Bild im Hochformat müsste Standard werden. Ein bis maximal drei Titeltex-te mit Seitenzahl weisen auf beispielhafte Texte hin. Das Titelfoto könnte auf Seite 3 „An(ge)dacht“ als Blickfang verwendet werden. Der Gemeindebrief ist mehrfarbig gedruckt. Allerdings kommen 14 Seiten nur mit schwarz-weißer Gestaltung aus. Hier sollte Farbigeit dominieren.

Erich Franz

Einfaches, schnörkelloses Layout: Die **Gottesdienstübersicht** wirkt übersichtlich. Auf störende Elemente (Vignetten, Großbuchstaben, weitere Schriften) wurde verzichtet.



24 Impressionen aus dem Kirchenjahr



Impressionen aus dem Kirchenjahr 25



Tolle Fotos, keine erläuternden Bildtexte: Die Gestaltung ist lebendig, doch der Betrachter wird mit wichtigen **Fragen** allein gelassen: Wer ist zu sehen? Was war der Anlass?